

# Schritte durch die Bibel - Hiob

## Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Weisheitsliteratur:** Hiob, Psalmen, Sprüche, Prediger, Hohelied; im Zentrum steht darin weniger das Kollektiv Israel (vgl. Geschichtsbücher), als vielmehr persönlicher Glaube und Wandel des Einzelnen.
- **Verfasser:** Wird nicht genannt und ist unbekannt; die jüdische Überlieferung schlägt Mose vor, andere Salomo; auffallend: Hiob wünschte sich, dass seine Worte aufgeschrieben würden (19,23-24).
- **Name:** Trägt den Namen der Hauptperson; mögliche Bedeutungen: Wo ist der Vater? (Hiobs Frage im Leiden); der Verfolgte oder Bedrängte (Hiobs Erleben); aram. der Bussfertige (Hiobs Ende).
- **Zeitpunkt:** Hiob lebte etwa zur Zeit Abrahams (+/- 2-3 Generationen), ca. 2000 v. Chr. Einige Gründe für diese Annahme: Erwähnung der Sintflut, keine Erwähnung von Exodus und Gesetzgebung; Opferdienst durch Nichtleviten; Geldwährung Kesita; Reichtum an Tierbesitz gemessen; Hiobs Alter (210 Jahre; vgl. 42,10+16); der Gottesname El Schaddai in den Reden (nicht Jahwe wie in 2. Mose).
- **Empfänger:** Werden uns nicht genannt; vom Inhalt her alle gottesfürchtigen Juden und Christen. Als einziges Buch im Alten Testament spielt Israel darin keine Rolle.
- **Grund:** Die zeitlose Frage, die behandelt wird, lautet: Warum müssen die Gerechten leiden? Es geht um das Woher (Ursache) und Wozu (Sinn) des Leidens. Dazu ist Hiob ein Trostbuch im Leiden.

## Besonderheiten

- Hiob 1-2 in Prosa, Hiob 3,1-42,6 in Poesie; Hiob 42,7-17 wieder in Prosa. Wegen seiner poetischen Form war das Buch überaus schwer zu übersetzen (Luther soll 4 Tage für 3 Zeilen gebraucht haben).
- Unter den Schriften (3. Stelle nach Psalmen und Sprüchen) in der hebräischen Bibel.
- Hiob in der Bibel: Hesekeil 14,14+20 als Beispiel eines Gerechten; Jakobus 5,11 als Beispiel des Ausharrens (vgl. Beginn des Briefes: Freude über Anfechtungen, weil sich darin der Glaube bewährt; Bitte um Weisheit, um Leiden zu verstehen); zitiert in Römer 11,35 (41,3) und 1. Korinther 3,19 (5,13).
- Gottesnamen: Jahwe in Einleitung und ab 38,1; El Schaddai in den Reden Hiobs und seiner Freunde.
- Hinweise auf die Tierwelt, auf das Klima und Wetterphänomene. Interessante Details: Unterirdische Meeresquellen (38,16) wurden erst 1973 von den Menschen entdeckt; Erde als Kugel, die über dem Kosmos schwebt (22,14; 26,7); Behemot und Leviathan könnten Dinosaurier gewesen sein (40-41).
- Hiob hatte noch keine biblische Lehre; seine Erkenntnis beruhte auf seiner Erfahrung (er wusste nichts über das Leben nach dem Tod, kannte Christus nicht, auch nicht Petrus Sicht des Leidens usw.). Im AT dachte man: Gehorsam führt zu Segen, Ungehorsam zu Strafe auf dieser Erde.
- Auslegungsebenen: Historisch (wahre Geschichte); Belehrung (Wahrheiten über Woher und Wozu des Leidens); Prophetische Auslegung (Hiobs Geschichte als Vorschattung des Weges Israels).

## Gliederung

- Hiob 1-2: Hiobs Prüfung und sein Weg vom Glück ins Unglück
- Hiob 3-31: Hiobs Auseinandersetzungen mit seinen drei Freunden in drei Zyklen
- Hiob 32-37: Elihu bereitete Hiob auf Gottes Reden vor
- Hiob 38-41: Gottes Antwort und seine Weisheit als Schöpfer
- Hiob 42: Hiobs Busse und sein Weg vom Unglück ins Glück

## Wichtige Themen

- **In Kurzform:** Die Ursache (Woher) und der Sinn (Wozu) des Leidens der Gläubigen.
- **Die Person Hiobs:** gesegnet (1,1-3), untadelig (= vollkommen; 1,8), gerecht in Reden (27,4), Sexualität (31,1), Familienleben (1,5), Taten der Barmherzigkeit (29), mit reinem Gewissen (27,6); auch wenn er nicht sündlos war, war er weltweit der gerechteste Mann seiner Zeit.
- **Die Sicht der unsichtbaren Welt** (Hiob 1-2)
  - Antwort auf das Woher des Leidens: Gottes Diskussion mit Satan; diese war Hiob verborgen.
  - Der Herr selbst lenkte das Gespräch auf Hiob. Hiob diente als Beweis, dass Satan echten Glauben nicht zerstören kann (23,10). Satan war bereits in Hiob 2 besiegt.
  - Satan: streift umher; hat Zugang zum Himmel; verklagt die Gläubigen; hasst die Treuen; seine Anklage: Hiob diene Gott nur wegen seines Vorteils (stellte Hiobs Motiv des Gehorsams in Frage).
  - Hiobs Leiden dauerten mehrere Monate lang (7,3) und beinhalteten 7 Prüfungen: 3x materieller Verlust; Verlust der Kinder; Verlust der Gesundheit; Spott der Ehefrau; Anklage der Freunde.
- **Die Sicht Hiobs** (Hiob 1-3; 6-7; 9-10; 12-14; 16-17; 19; 21; 23-24; 26-31)
  - Hiobs vorbildliche Reaktion (1,20-22; 2,10): Er blieb treu und wurde zum ersten Anbeter Gottes.
  - Hiobs Not: Er war gerecht und litt trotzdem, während es den Gottlosen gut erging. Seine Freunde vergrößerten seine Not durch schwere Anklagen und fehlendes Mitgefühl (6,14).

- Hiob versuchte seine Freunde zu widerlegen (nicht nur Gottlose leiden), richtete seine Fragen an Gott (16 Warum-Fragen); klagte über sein Schicksal und fühlte sich von Gott ungerecht behandelt.
- Das Schlimmste: Der Verlust der Beziehung zu seinem Gott und dessen Schweigen (30,19-21).
- Hiobs Zuversicht: Zeuge im Himmel (16,19); sein Erlöser lebt (19,25); die Auferstehung (19,27).
- Höhepunkt: Hiobs Sicht auf die göttliche Weisheit, ihren Wert & ihre Unergründlichkeit (28,12-28).
- **Die Sicht der Freunde Hiobs** (Hiob 4-5; 8; 11; 15; 18; 20; 22; 25)
  - Eliphaz (mein Gott ist Feingold, vgl. 22,25), baute auf seine Erfahrung; Bildad (Sohn des Streits), bezog sich auf seine Vorfäter; Zophar (zwijschern), vertraute auf sein Urteil & seine Einsicht.
  - Ihre gemeinsame Sicht: Der Grund für Hiobs Leiden sei Hiobs überaus grosse Sünde! Der Herr ist gerecht, deshalb belohne Er den Gerechten und strafe den Gottlosen (4,7-9; 22,4-5).
  - Die Lösung: Hiob musste überführt werden, damit er Busse tun und geheilt werden könne.
  - Sie sagten viel Wahres, Eliphaz wird in 1. Kor. 3,19 zitiert, aber ihre Anwendung war grundfalsch. Sie sagten ihre Wahrheiten zur falschen Zeit der falschen Person in der falschen Haltung.
- **Die Sicht Elihus** (Hiob 32-37)
  - Elihu (mein Gott ist Er), der Jüngste der Freunde; er wollte für keinen Menschen Partei ergreifen.
  - Elihu wird vom Herrn nicht getadelt. Er war ein Wegbereiter für das Reden Gottes.
  - Er bezweifelte Hiobs Gerechtigkeit nicht, widerlegte aber seine unpassenden Worte (33,12; 34,10).
  - Er wies auf den Mittler hin, der Hiob Gottes Gerechtigkeit verkünden, das Lösegeld für ihn bezahlen und ihn zuletzt von der Schuld freisprechen würde (33,23-26). Gott rufe unter anderem durch Leiden Hochmütige zur Umkehr. So wolle der Herr Hiob zurechtbringen zu seinem Besten.
  - Zuletzt redete er über den Gewittersturm, aus dem der Herr Hiob antwortete (37; 38,1).
- **Die Antwort Gottes** (Hiob 38-41)
  - Anklage gegen Hiob (38,2; 40,8): Wer verfinstert den Ratschluss mit Worten ohne Erkenntnis?
  - Hiob erhielt keine Antwort auf seine Fragen, vielmehr stellte der Herr ihm mehr als 40 Fragen zu Vorgängen in der Schöpfung (Geologie, Wetter-, Meeres-, Sternen- und Tierkunde).
  - Hiob wusste keine Antwort auf diese Fragen; wie viel weniger konnte Hiob die Vorgänge in der unsichtbaren Welt verstehen. Gott fragte Hiob: Hast du ein Recht, Gott anzuklagen?
  - Hinweise auf Behemot und Leviathan (grösste damals lebende Dinosaurier); niemand konnte sie bändigen; erst recht konnte kein menschliches Wesen vor dem Schöpfergott bestehen.
  - Wenn Gott Seine Geschöpfe versorgt, wie viel mehr wusste Er um Seinen Knecht Hiob!
- **Hiobs erneuerte Sicht und sein Weg vom Leiden zum Glück** (Hiob 40,3-5; 42)
  - Hiobs letzte Worte waren Worte der Niedrigkeit (40,3-5) und der Busse (42,1-6). Er verabscheute sich selbst dafür; seine bekannte Schuld waren seine leichtfertigen Worte (42,3).
  - Damit wurde Hiobs Beziehung zu seinem Gott wiederhergestellt, noch bevor er geheilt wurde.
  - Gott sprach Hiob zuletzt gerecht und erwähnte nur noch, dass Hiob wahr über ihn geredet habe.
  - Auch die Freunde Hiobs mussten Busse tun und erlebten eine Wiederherstellung.
  - Erst nach Hiobs Sündenbekenntnis, Busse und Fürbitte für seine gefallenen Freunde stellte der Herr ihn wieder her und segnete ihn mehr als zuvor (42,10-17).
- **Die Antwort auf die zentralen Fragen**
  - Die zentrale Frage "Warum leiden die Gerechten?" bleibt teilweise unbeantwortet. Wir kennen in Hiobs Fall das Woher, aber nicht vollumfänglich das Wozu (vgl. Jes. 55,8-9).
  - Ansätze: Das Leiden führte zur Verherrlichung Gottes und es führte Hiob zu Korrektur, Glaubensstärkung und neuem Gottvertrauen; Hiob lernte im Leiden standhaftes Ausharren (Jak. 5,11).

## Christus im Buch Hiob

- **Hiobs Hoffnung, die sich in Christus erfüllt hat**
  - Hoffnung auf einen Erlöser und auf seine Auferstehung (19,25-27; vgl. Eph. 2,4-8).
  - Hoffnung auf einen Fürsprecher, der ihm Recht verschaffte (16,19-21; vgl. 1. Joh. 2,1).
  - Hoffnung auf einen Mittler, der ihn mit Gott versöhnte (9,33; 33,23-26; vgl. 1. Tim. 2,5).
- **Die Typologien**
  - Hiob als unschuldig leidender Knecht, der von der Erniedrigung zur Erhöhung ging.
  - Elihu als Mittler, der den Weg bereitete, dass Hiob dem Herrn begegnen konnte.

## Botschaft an uns

- Hiobs Vorbild: untadelig, mied das Böse, fürchtete Gott, hatte ein reines Gewissen, schloss einen Bund mit seinen Augen, nahm Leiden an, war bussbereit, hatte Erbarmen mit seinen Widersachern.
- Hiob als Vorbild des Leidens, welches standhaftes Ausharren bewirkt (Jak. 1,3+5,11): Hiob lehrt uns, das Leiden auf die richtige Weise zu beurteilen und im Leiden am Herrn festzuhalten.
- Der Herr ist voll Mitleid & Erbarmen, Er hat Mitleid mit unseren Schwachheiten; ist unser Fürsprecher!
- Der richtige Umgang mit leidenden Geschwistern: Erschlagen wir andere mit unserem Urteil? Oder tragen wir mitfühlend mit (6,14) und bereiten den Weg für Gottes Reden (wie Elihu)?